



Vorbericht zum Budget 2007

Gemäss Budget 2006 soll der noch ausstehende Bilanzfehlbetrag endgültig abgetragen werden, dies vor allem dank dem erneut budgetierten Verkauf des Kienermättelis. Gemäss einer Hochrechnung schliesst die Jahresrechnung 2006 voraussichtlich ausgeglichen ab, ohne dass ein Teil des bestehenden Bilanzfehlbetrages von Fr. 455'518.95 (per 31.12.2005) abgeschrieben werden kann. Grund ist einerseits der fehlende Buchgewinn vom Kienermätteli und andererseits der rückläufige Steuerertrag (Einkommen und Vermögen nat. Personen). Das „positive“ an dieser Entwicklung ist, dass wir dadurch weniger in den Finanzausgleich bezahlen müssen. Im Jahr 2005 betrug dieser Betrag von 109'635.00 und für das Jahr 2006 Fr. 80'268.00.

Höhere Ausgaben sind in den Bereichen Bildung und Verkehr budgetiert. Wegen der zunehmenden Lärmbelastung müssen in den Schulräumen strassenseitig die Fenster ersetzt werden. Die Belagsarbeiten am Bahnhofsträssli werden erst im nächsten Jahr ausgeführt. Die Kosten hierfür betragen zwischen Fr. 65'000.00 und Fr. 70'000.00.

Im Bereich Umwelt und Raumordnung muss am Bergliweg die Hauptleitung der Wasserversorgung für das Gebiet Hintermärchli verlegt werden. Gemäss den Aufnahmen für das GEP wurden beim Gemeindekanalisationsnetz keine grösseren Schäden gefunden. Einzig ein Teilstück von der Liegenschaft Bergliweg bis zur Liegenschaft Ruchtli muss repariert werden. Das GEP zeigte weiter auf, dass der bisherige Anlagewert der Gemeindekanalisation und den Verbandsanteilen von bisher 3.6 Mio. Franken auf neu rund 8.9 Mio. Franken erhöht werden muss. Dies hat eine massive Erhöhung der Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt zur Folge (bisher Fr. 31'7000.00 und neu Fr. 75'500.00). Am Gümligenweg muss die Strassenentwässerung erweitert werden. Diese Aufwendungen beeinflussen das Gesamtergebnis nicht, da diese mit den Gebühren finanziert werden, im Bereich Abwasser drängt sich aber eine Gebührenerhöhung auf.

Einen ausserordentlichen Ertrag erwarten wir im Spitalbereich. Mit der Kantonalisierung der Bezirks- und Regionalspitäler steht uns aus der Pauschalabgeltung für das Spital Münsingen ein Betrag von Fr. 27'412.00 zu.

1. Dem Voranschlag 2007 sind folgende Ansätze zugrunde gelegt:

Alle Ansätze entsprechen denjenigen aus dem Jahre 2006:	
⇒ Steueranlage:	1.65 Einheiten
⇒ Liegenschaftssteuer:	1.00 ‰ des amtlichen Wertes
⇒ Hundetaxe:	Fr. 60.00 je Hund
⇒ Feuerwehrsteuer:	4 % der Staatssteuer, min. Fr. 50.00 max. Fr. 400.00
Wassergebühr:	
Grundtarif pro Jahr	Fr. 20.00 pro m ³ /h Nennbelastung des Wasserzählers
Verbrauchsgebühr	Fr. 1.00 pro m ³ Wasserverbrauch
Abwassergebühr:	
Verbrauchsgebühr	Fr. 2.50 pro m ³ Frischwasserverbrauch
Abfallbeseitigung:	
Grundgebühr pro Jahr	Fr. 240.00 pro Haushalt
Gebührenmarken	
35 l Sack	Fr. 1.80
60 l Sack	Fr. 3.10
110 l Sack	Fr. 5.60
240 l Container	Fr. 11.20
800 l Container	Fr. 40.00



Die Gebühren verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer. Gemäss Abklärungen mit der eidgenössischen Steuerverwaltung werden die Gebühren im Bereich Abwasser mehrwertsteuerpflichtig. Somit muss die Gemeinde zusätzlich zu den Gebühren die Steuer von 7.6% erheben. Über die genauen Formalitäten laufen noch Abklärungen; die Gemeinde wird im A-Journal über die zu erwartende Mehrwertsteuer-Berechnung informieren.

Gesamtergebnis

Bei Aufwendungen von total	Fr.	2'429'150.00
und Erträgen von total	Fr.	2'429'150.00
schliesst das Budget 2007 ausgeglichen ab.		

Der Voranschlag basiert auf dem amtlichen Rechnungsschema „Neues Rechnungsmodell“ (NRM). Entsprechend den Bestimmungen der kantonalen Vorschriften umfasst der Voranschlag das Kalenderjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember und wurde nach dem Bruttoprinzip zusammengestellt.

In der laufenden Rechnung sind die „Konsumausgaben“ sowie kleinere Investitionen, welche die Gemeinderatskompetenz von Fr. 25'000.- nicht überschreiten, enthalten. Mit der Annahme des Voranschlages durch die Gemeindeversammlung werden die zuständigen Organe ermächtigt, über die entsprechenden Beträge zu verfügen.

Als Investition gilt eine Ausgabe mit „mehrjähriger Nutzung“, welche die Gemeinderatskompetenz von Fr. 25'000.- übersteigt. Der Gemeinderat kann jedoch auch kleinere Investitionen als Objektkredite beschliessen und der Investitionsrechnung zuordnen. Bei den aufgelisteten Beträgen handelt es sich um Anschlussgebühren vom Wasser und Abwasser, welche die Gemeindeversammlung lediglich Kenntnis zu nehmen hat.

2. Rechnung 2005 / Laufende Rechnung 2006

Die Jahresrechnung 2005 schloss mit einem kleinen Überschuss von CHF 34'494.— ab. Dies obwohl die Vorgabe betreffend Verkauf des Kienermättelis (Ertrag im Budget von rund 685'000.—) nicht erzielt werden konnte. Aufgrund dessen wurde auch der noch ausstehende Bilanzfehlbetrag nur minim abgeschrieben. Eine ähnliche Ausgangslage zeigt sich für die noch laufende Jahresrechnung 2006. Gemäss Kaufvertrag mit der Käuferschaft für das Kienermätteli sollte bis Jahresende das Baugesuch eingereicht werden. Sobald die definitive Bewilligung seitens der Behörden für den Bau auf dem Land im Dorfkern erteilt ist, muss die Käuferschaft den ausgehandelten Betrag von CHF 500'000.— überweisen. Dies wird aller Voraussicht nach erst im Frühjahr 2007 der Fall sein. Daher wird auch in der Rechnung 2006 der Ertrag des Kienermättelis nicht eingehen und der noch immer vorhandene Bilanzfehlbetrag von Franken rund 450'000.— kann wiederum nicht oder nur minim abgeschrieben werden. Somit wird auch der Voranschlag 2007 wiederum mit dem Ertrag aus dem Verkauf des Kienermättelis rechnen und der Überschuss der Jahresrechnung 2007 wird soweit nötig für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages verwendet. Nach Abschluss der Jahresrechnung 2005 wiesen wir zum sechsten Mal in Folge einen "neurechtlichen Bilanzfehlbetrag" aus. Dieser ist gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Gemeindegesetz innert acht Jahren seit der erstmaligen Bilanzierung im Jahre 2000 abzuschreiben.

3. Konstante Steueranlage von 1.65

Die Steueranlage wurde für das Jahr 2006 von 1.70 auf 1.65 gesenkt. Auch für das Jahr 2007 schlägt der Gemeinderat eine Steuerbelastung von 1.65 Einheiten der einfachen Steuer vor.

Auch wenn sich nach nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages die finanzielle Situation der Gemeinde verbessert, möchte der Gemeinderat die Steuereinnahmen möglichst konstant halten um allfälligen Überraschungen vorzubeugen. Nach definitiver Abschreibung des Bilanzfehlbetrages im Jahr 2007 kann für den Voranschlag 2008 die Steuersituation und vor allen der Steuerfuss neu diskutiert werden.

4. Abweichungen Budget 2007 von Budget 2006

In der nachstehenden Tabelle sind die hauptsächlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2006 und der Rechnung 2005 aufgelistet. Nicht aufgeführt sind die spezialfinanzierten Bereiche Was-



ser, Abwasser und Kehricht. Zudem sind die wichtigsten Daten und Abweichungen in den „**Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabengebieten**“ kommentiert.

		Budget 07	Budget 06	schlechter	besser	Rechnung 05
029	Allgemeine Verwaltung	192'300	223'600		31'300	193'273.00
217	Schulliegenschaft	73'150	56'150	17'000		34'591.00
587	Lastenverteilung Fürsorge	193'500	167'700	25'800		149'529.75
620	Gemeindestrassen	105'450	90'000	15'450		62'781.60
900	Ordentliche Steuern	-1'201'700	-1'279'000	77'300		-1'104'603.65
903	Steuerabschreibungen	15'000	27'500		12'500	4740.75
920	Finanzausgleich	81'000	146'200		65'200	139'481.00
990	Abschreibungen	537'200	304'750	232'450		135'116.85

5. Bemerkungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen:

0	Allgemeine Verwaltung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 05	Rechnung 04
011	Legislative	3'650.00	3'150.00	1'776.35	2'591.55
012	Exekutive	24'700.00	24'950.00	21'019.25	17'912.90
029	Allgemeine Verwaltung	192'300.00	223'600.00	193'273.00	170'079.20
090	Hirschenschüür	7'550.00	5'950.00	5'772.85	4'213.80

029 Allgemeine Verwaltung

Im Besoldungsaufwand wurde generell 2% für eine Teuerungszulage eingerechnet.

Die Ausgaben und Einnahmen im gesamten Bereich des Kontos sind konstant oder sogar entlastet gegenüber dem Budget 2006. Vor allem im Bereich Honorare macht sich eine deutliche Minderbudgetierung bemerkbar, dies aufgrund einmaliger und mittlerweile abgeschlossener Projekte im Jahre 2006 (Änderung ZPP Schlossarel, Beratung Kienermätteli, Organisation/Aktualisierung der Ablage und Archiv). Aufgenommen sind hingegen voraussichtliche Planungskosten für den Richtplan ZPP sowie für die Überarbeitung der Verkehrs- und Fussgängersituation am Käsereiplatz.

1	Öffentliche Sicherheit	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 05	Rechnung 04
100	Mass und Gewicht	3'500.00	5'000.00	2'652.90	-2'552.05
101	Übrige Rechtspflege	-5'500.00	-12'600.00	-12'705.80	-8'802.05
140	Wehrdienst	12'350.00	13'200.00	7'233.05	10'218.05
151	Militär	300.00	800.00	15'093.05	387.30
160	Zivilschutz	9'000.00	7'650.00	10'661.70	10'429.60
161	Übrige zivile Landesverteidigung	1'500.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00

Für alle Bereiche bewegen sich Aufwand und Ertrag im Rahmen des Voranschlages 2006.

2	Bildung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 05	Rechnung 04
200	Kindergarten	19'100.00	20'600.00	20'616.90	17'509.80
210	Primarstufe	136'550.00	126'800.00	117'381.20	106'473.55
212	Sekundarstufe 1	115'400.00	106'500.00	107'839.05	102'865.00
214	Musikschulen	17'000.00	20'000.00	16'537.40	18'912.45
217	Schulliegenschaften	73'150.00	56'150.00	34'591.00	39'544.50
218	Turnhalle	29'300.00	29'250.00	27'415.10	27'121.30
290	Übriges Bildungswesen	400.00	400.00	363.75	0.00

Wie in den vergangenen Jahren soll das Schulhaus auch weiterhin etappenweise und sanft renoviert werden (Konto 217). Für das Jahr 2007 sind zwei grosse Investitionen vorgesehen:

- Renovation der Fenster. Neben der dringend nötigen Erneuerung der aktuellen Installationen sollen zudem lärmabsorbierende Fenster eingebaut werden um den teilweise äusserst lauten Emissionen von der Hauptstrasse entgegenzuwirken.
- Ausrüstung der Schule für Unterricht mit Internet. Geplant ist die minimale Ausrüstung der Klassenzimmer mit je zwei Computern für den Unterricht gemäss den neuen Lehrplänen. Zu diesem Zweck muss für eine effiziente Nutzung das Schulhaus mit einer einfachen Netzwerk-



installation ausgerüstet werden. Einen Grossteil der Kosten wird durch die zweckgebundene Entnahme von Rückstellungen aus dem Garantiefonds der EvK finanziert (vgl. Bemerkungen im Kontobereich 8).

In der nachstehenden Tabelle sind die Aufwendungen der Volksschulstufe und der Musikschule zusammengefasst. Die Besoldung der Lehrkräfte basiert auf einem kantonalen Schlüssel an welchem sich die Gemeinde anteilmässig beteiligen muss. Die ausgewiesenen Beträge entsprechen also nicht den eigentlichen Löhnen unserer Lehrkräfte.

Weiter rechnen wir für das Jahr 2007 mit fast 70'000.— Franken an Schulgeldern für die Gemeinde Muri, welche für unsere Gemeinde den Unterricht der Realschul- und Sekundarschulklassen übernimmt.

Kostenart	200 Kinder- garten	210 Primar- stufe	212 Sekundar- stufe	214 Musik- schule	Total
Personalaufwand		7'450			7'450
Schulmaterial, Lehrmittel	500	18'000			18'500
Anschaffungen	1'000	10'000			11'000
Verbrauchsmaterial	1'000	1'500			2'500
Unterhalt Mobiliar, Einrichtungen		2'000			2'000
Mieten		1'800			1'800
Spesen, Verwaltungsaufwand	100	6'500			6'600
Beiträge an Lehrerbesoldungen	16'500	89'200	46'100		151'800
Schulgeld an die Gemeinde Muri			69'300		69'300
Beiträge		100		17'000	17'100
Total	19'100	136'550	115'400	17'000	288'050

Aktuelle Schülerstatistik	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007
Kindergarten	8	8	9	9
1. Klasse	2	5	4	5
2. Klasse	4	3	5	4
3. Klasse	4	3	3	5
4. Klasse	5	4	3	3
5. Klasse	6	5	3	4
6. Klasse	1	7	4	4
Total SchülerInnen in Allmendingen	22	27	22	25
SekundarschülerInnen	15	13	13	12

217 und 218 (Schulhaus und Turnhalle)

Die Ausgaben teilen sich zur Hauptsache wie folgt auf:

		Schulhaus	Turnhalle
• Personalaufwand	Fr.	22'400.00	13'150.00
• Wasser, Energie, Heizung, Verbrauchsmaterial	Fr.	14'000.00	11'600.00
• Anschaffungen	Fr.	500.00	1'000.00
• Unterhalt durch Dritte	Fr.	44'500.00	3'500.00
• Allgemeiner Aufwand (Versicherungen, Telefon etc.)	Fr.	2'350.00	5'150.00

3	Kultur und Freizeit	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 05	Rechnung 04
302	Kulturelle Veranstaltungen	16'350.00	16'350.00	15'625.00	15'875.00
309	Übrige Kulturförderung	2'100.00	1'600.00	1'488.10	1'666.30
320	Massenmedien	2'600.00	2'600.00	2'021.80	1'737.20
330	Parkanlagen und Wanderwege	200.00	200.00	145.50	145.50
349	Sportvereine	300.00	300.00	0.00	30.50
350	Übrige Freizeitgestaltung	2'100.00	1'900.00	2'902.80	1'438.70



Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen wie beim Voranschlag 2006.

4	Gesundheit	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 05	Rechnung 04
400	Spitäler	-27400.00	0.00	0.00	389.30
440	Krankenpflege	7'500.00	7'500.00	7'290.00	10'215.00
460	Schulärztliche Pflege	500.00	500.00	436.80	0.00
461	Schulzahnärztliche Pflege	500.00	500.00	629.20	651.00
470	Lebensmittelkontrolle	700.00	700.00	699.65	646.70

Der grösste Aufwand in diesem Bereich ist der Spitex-Beitrag (Konto 440-Krankenpflege). Die Aufwendungen entsprechen dem Jahr 2006. Mit der Kantonalisierung erwarten wir eine einmalige Pauschalabgeltung für das Spital Münsingen.

5	Soziale Wohlfahrt	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 05	Rechnung 04
500	Gemeindeausgleichskasse	8'700.00	8'700.00	7'979.40	8'520.25
501	AHV	31'000.00	30'500.00	28'129.00	25'019.00
510	IV	29'000.00	28'500.00	26'701.00	22'624.00
530	EL	78'000.00	72'500.00	64'556.00	60'803.00
540	Jugendschutz	0.00	2'200.00	2'123.80	1'697.50
580	Armenfürsorge	0.00	0.00	0.00	-6'502.35
582	Weitere Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen	750.00	600.00	722.00	522.00
583	Asylwesen	3'700.00	3'700.00	3'650.00	3'650.00
587	Lastenanteil Fürsorge	193'500.00	167'700.00	149'529.75	143'512.55
589	Fürsorgesekretariat	8'500.00	8'500.00	8'500.00	3'809.30

Im Konto Gemeindeausgleichskasse (500) wird derjenige Betrag eingestellt, welchen wir der Gemeinde Muri bezahlen für die Führung der Ausgleichskasse. Ebenfalls an Muri ausgelagert sind die Führung des Fürsorgesekretariates (589) und das Asylwesen (583).

Die Fürsorge-Ausgaben werden hauptsächlich bestimmt von einem kantonalen Kostenverteiler (587). Die Gemeinde bezahlt einen Beitrag nach einem definierten Verteilschlüssel, unabhängig von den tatsächlichen Aufwendungen in diesen Bereich im Rechnungsjahr. Aufgrund der andauernden zurückhaltenden wirtschaftlichen Entwicklung ist die Zahl der Fürsorgefälle im Kanton erneut gestiegen. Der voraussichtliche Beitrag an die Lastenverteilung beträgt daher rund Fr. 27'000.00 mehr als im Jahr 2006 und sogar rund 39'000.— gegenüber dem Jahr 2005!

6	Verkehr	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 05	Rechnung 04
620	Gemeindestrassennetz	105'450.00	90'000.00	62'781.60	104'632.35
650	Regionalverkehrsbetriebe	61'850.00	63'050.00	56'435.05	60'154.05
660	Fährbetrieb	1'100.00	1'100.00	1'101.20	1'066.80

620 Gemeindestrassennetz

Für den Unterhalt unserer Gemeindestrassen rechnen wir mit einem Nettoaufwand von ca.

Fr. 105

'000.00. Als Hauptausgabeposten seien erwähnt:

- Personalaufwand Fr. 39'550.00
- Anschaffungen Fr. 1'000.00
- Strassenunterhalts- und Verbrauchsmaterial Fr. 3'600.00
- Strom für Strassenbeleuchtung Fr. 7'000.00
- Unterhalt durch Dritte Fr. 72'000.00
- Miete für Maschinen und Geräte Fr. 3'700.00
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand Fr. 2'600.00

Bei den Unterhaltsarbeiten hat die Bau- und Betriebskommission einen Betrag von ca. Fr. 70'000.00 für die Belagserneuerung Bahnhofsträssli aufgenommen. Eigentlich sollte diese Strasse bereits im Jahr 2006 erneuert werden. Aufgrund diverser länger dauernder Abklärungen musste dieses Projekt



um ein Jahr verschoben werden. Entsprechend werden sich die budgetierten Ausgaben im Jahr 2006 (Budget: 60'000.—) deutlich senken.

7	Umwelt und Raumordnung	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 05	Rechnung 04
700	Wasserversorgung	-47'100.00	-8'550.00	-9'666.75	-13'433.80
710	Kanalisationsnetz	-77'000.00	-13'550.00	-8'063.50	-27'624.55
720	Abfallbeseitigung	-1700.00	4'950.00	7'555.10	7'305.20
740	Friedhof & Bestattung	1'650.00	1'650.00	1'614.00	1'614.00
750	Gewässerverbauungen	6'050.00	550.00	-61.95	-610.00
770	Naturschutz	10'400.00	14'100.00	10'287.00	7'592.25
780	Hundetoiletten	2'700.00	2'750.00	2'501.15	2'508.60
790	Raumplanung	2'300.00	3'300.00	1'215.00	2'765.90

Anlagen für Wasser und Abwasser werden nach den **Wiederbeschaffungswerten** vorfinanziert. Mit diesem System der Abschreibung auf diesen Werten soll der betriebswirtschaftlich richtige Aufwand pro Jahr finanziert werden. Die Einlagen in die „Spezialfinanzierung Werterhaltung“ müssen die dauernde Werterhaltung der Anlagen gewährleisten. Der jährlich einzulegende Betrag muss in einem angemessenen Verhältnis zum Wiederbeschaffungswert und der Nutzungsdauer der Anlagen stehen (Art. 45 Abs. 2 der Kantonalen Gewässerschutzverordnung). Seit dem Jahr 2000 wurden in unserer Gemeinde die vorgeschriebenen Einlagen in den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser gebildet. Wie im Jahr 2006 haben wir einen aus unserer Sicht ausreichenden Satz von 60 % der vollen Einlage in die „Spezialfinanzierungen Werterhalt Wasser und Abwasser“ budgetiert.

In den Rechnungen für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung sind diverse Sanierungskosten enthalten, welche sich teilweise aus dem oben beschriebenen "Walterhalt" finanzieren lassen.

700 Wasserversorgung

Für die Berechnung des Wiederbeschaffungswertes gelten für 2006 die folgenden Anlagewerte:

	Anlagewerte:	Abschreibungssatz	Betrag
Leitungen	Fr. 993'000.00	1.25 %	Fr. 12'413.00
Bauwerke	Fr. 882'000.00	2.00 %	Fr. 17'640.00
Installationen	Fr. 110'000.00	10.00 %	Fr. 11'000.00
			Fr. 41'053.00
			hievon 60 % → Fr. 24'631.80

Verhältnismässig grosse Kosten mussten für die Umlegung der Wasserleitung aufgrund des Baues einer Einstellhalle begründet auf der Sonderzone Bergliweg eingeplant werden. Da in der Vergangenheit die Zuständigkeit für die entsprechende Leitung nicht definiert worden ist, wird die Gemeinde gemäss ZGB zahlungspflichtig. Obwohl entsprechende Abklärungen noch laufen, wurde im Budget bereits ein Betrag aufgenommen.

710 Abwasserbeseitigung

Hier gelten für das nächste Jahr für die Berechnung des Wiederbeschaffungswertes die folgenden neuen Anlagewerte:

	Anlagewerte:	Abschreibungssatz	Betrag
Kanalsystem	Fr. 7'820'884.00	1.42 %	Fr. 111'056.55
Regenwas.Leit.	Fr. 883'562.00	1.42 %	Fr. 12'546.60
Anteil ARA	Fr. 158'131.00	1.42 %	Fr. 2'245.15
Installationen	Fr. 0.00		
			Fr. 125'848.30
			hievon 60 % → Fr. 75'509.00

Die Kontrolle aller Gemeindeleitungen im Rahmen des GEP's hat ergeben, dass unsere Leitungen grundsätzlich in einem guten Zustand sind. Jedoch gibt es im Bereich "Bergli" eine Stelle, bei welcher die Rohrleitungen brüchig sind und dringend saniert werden müssen. Die entsprechenden Kosten sind im Budget berücksichtigt. Gestützt auf das GEP wurde gegenüber dem Voranschlag 2006 der Anlagewert massiv erhöht.



Die von der Gemeinde eingeleitete Überprüfung der Mehrwertsteuerpflicht hat ergeben, dass der Bereich der Abwasserfinanzierung ab dem 1.1.2005 unter das Gesetz der Mehrwertsteuer fällt. Somit ist grundsätzlich auf den geschuldeten Rechnungsbeiträgen eine zusätzliche Mehrwertsteuer von 7.6% fällig, welche den Bürgerinnen und Bürgern in Rechnung gestellt werden muss. Da die Mehrwertsteuer letztlich budgetneutral ist, wurde sie noch nicht in die Berechnungen für den Voranschlag 2006 aufgenommen.

Kostenzusammenstellung der spezialfinanzierten Aufgabenbereiche

	Wasser	Abwasser	Kehricht
Personalaufwand	6'950.00	1'100.00	550.00
Büromaterial/Verbrauchsmaterial/ Elektrizität/Miete	1'450.00	100.00	3'000.00
Anschaffungen	500.00		
Wasserbezug	2'800.00		
Unterhalt	73'300.00	70'000.00	10'300.00
Spesen/allg. Verwaltungsaufwand	3'800.00	600.00	2'000.00
Honorare	500.00		
Kosten ARA + Beitr. kant. Abwasserfonds		34'500.00	
Abfuhr- und Deponiekosten			57'000.00
Spezialsammlungen			2'000.00
intern verrechneter Aufwand	8'000.00	8'000.00	8'000.00
intern verrechnete Zinse			100.00
Beitrag Kadaversammelstelle			700.00
Abschreibungen von Investitionen			
Entnahme Spezialfinanzierung Werterhaltung			
Einlage Spezialfinanzierung Werterhaltung	24'700.00	75'500.00	
Einnahmeüberschuss IR	-10'000.00	-44'000.00	
Gebührenertrag	-60'000.00	-66'000.00	-79'000.00
Intern verrechneter Ertrag	-4'800.00	-2'800.00	
Rückerstattungen	-100.00		-2'950.00
Aufwandüberschuss/Einnahmenüberschuss (-)	47'100.00	77'000.00	1'700.00
Abschreibung Unterdeckung seit 2000			

Berechnung Kostendeckungsgrad

Total Aufwand	122'000.00	189'800.00	83'650.00
Total Ertrag	-74'900.00	-112'800.00	-81'950.00
Deckungsgrad	61.39%	59.43%	97.96%

Bestand Spezialfin. Werterhalt am 31.12.2005

487'971.00

381'620.50

Bestand Rechnungsausgleich 31.12.2005

157'930.30

49'200.20

Bestand Bilanzfehlbetrag 31.12.2005

-9'081.55

Der resultierende Aufwandüberschuss in der Wasser- und Abwasserrechnung wird durch eine Entnahme aus dem Fons "Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich" gedeckt. Dieser Bestand entspricht dem "Eigenkapital" in den entsprechenden Spezialfinanzierungen. Auf der letzten Zeile der obenstehenden Tabelle ist der verbleibende Bestand des "Rechnungsausgleiches" ersichtlich. Ein Erhöhung der Abwassergebühr drängt sich auf.

720 Abfallbeseitigung

Gemäss Gemeindegesetz muss der Bilanzfehlbetrag im Bereich Abfall bis Ende Jahr abgetragen sein. Dies wird aufgrund der Budgetierung von Kosten für die Umplatzierung des Entsorgungsplatzes wegen dem Bau auf dem Kienermätteli nicht möglich sein. Der Gemeinderat ist jedoch der Ansicht, das Risiko eines Verweises von Seiten des Kantons eingehen zu können. Vor allem angesichts der Tatsache, dass der Finanzplan deutlich aufzeigen kann, dass eine Sanierung der Abfallrechnung möglich ist.



800	Landwirtschaft	650.00	500.00	339.40	427.20
850	Banken	-10'000.00	-4'000.00	-4'000.00	-4'000.00
860	Elektrizität	30'300.00	-32'400.00	34'073.00	-32'402.00

Die Einnahmen im Bereich "850 Banken" sind höher, weil Gelder aus den gemeindeeigenen Rückstellungen aus den Zahlungen der Garantiekommission der EvK entnommen werden. Diese Gelder werden verwendet, um die Infrastruktur in der Schule (Ausrüstung mit Internet) zu finanzieren.

Für das Jahr 2007 bezahlen die BKW eine Konzessionsentschädigung von rund Fr. 30'000.—.

9	Finanzen und Steuern	Budget 2007	Budget 2006	Rechnung 05	Rechnung 04
900	Ordentliche Steuern Total (Ertrag)	-1'201'700.00	-1'279'000.00	-1'104'603.65	-1'207'542.35
	davon Einkommenssteuer	-1'085'100.00	-1'213'000.00	-960'585.30	-1'156'331.40
	davon Vermögenssteuer	-181'100.00	-216'000.00	-158'832.10	-145'121.50
	davon Steuerteilungen	95'000.00	162'000.00	-61'013.20	105'965.55
901	Ordentliche Steuern Vorjahre (Ertrag)	-31'500.00	-50'000.00	-84'136.75	-109'145.10
902	Liegenschaftssteuer (Ertrag)	-78'000.00	-76'000.00	-77'652.05	-75'210.70
903	Steuerabschreibungen (Aufwand)	15'000.00	27'500.00	4'740.75	8'878.65
904	Uebrige Steuern (Erträge)	-2'200.00	-2'400.00	-2'234.00	-2'660.00
920	Finanzausgleich + Zentr.L. (Aufwand)	81'000.00	146'200.00	139'481.00	130'860.00
930	Anteile an kant. Steuern u. Abgaben	-1'000.00	-10'000.00	-978.35	0.00
940	Zinsen (Aufwand)	11'600.00	23'000.00	10'377.10	21'605.30
942	Liegenschaften des Finanzvermögens (Ertrag)	-481'000.00	-696'550.00	-11'900.70	-11'813.80
990	Abschreibungen (Aufwand)	537'200.00	304'750.00	135'116.85	326'303.80

Steuern

Die Einnahmen der Steuern werden mit 1,1 Millionen Franken vorausberechnet. Diese Schätzung ist unter Umständen ein wenig zu tief. Jedoch haben die Erfahrungen aus den Vorjahren immer wieder gezeigt, dass die Steuereinnahmen eindeutig rückläufig sind. Eine Besserung dieser Situation verspricht sich der Gemeinderat erst mit der Realisierung der Bauwerke auf dem Kienermätteli und vor allem auf dem Schlossareal.

Gestützt auf die Endabrechnungen 2005, Abklärungen über noch hängige Veranlagungen, sowie den Prognosewerten für den Steuerertrag 2006, wurde der zu erwartende Steuerertrag 2007 errechnet. Hierbei geht das Budget von einer minimalen Zunahme der Einwohnerzahl aus und rechnet auf das durchschnittlich zu versteuernde Einkommen einen Zuschlag von 1%. In der obenstehenden Tabelle sind nebst dem Nettoertrag der ordentlichen Steuern (Konto 900) auch die Teilbeträge für Einkommens- und Vermögenssteuern, sowie Steuerteilungen aufgeführt. Für die Steuerteilungen wird ein Betrag von 95'000.— vorgesehen. Dies entspricht gemäss Prognoserechnungen dem nötigen Bruttobedarf an liquiden Mitteln, falls bis zum 31. Dezember 2007 restlos alle Teilungspläne (auch des laufenden Jahres!) vollzogen würden.

Weiter gehen wir davon aus, dass ein Teil der ausstehenden Steuern auch im Jahre 2007 abgeschrieben werden muss. Hierfür sind 15'000.— Franken vorgesehen (Konto 903).

920 Finanzausgleich

Der Beitrag in den Finanzausgleich (FILAG) wird deutlich geringer ausfallen als in den vergangenen Jahren. Dies vor allem aufgrund der in unserer Gemeinde in den letzten Jahren jeweils tieferen Steuererträgen und der defizitären Bilanzsituation. Da in die Berechnungen des FILAG jeweils Durchschnittswerte der Steuersituationen aus den vergangenen 3 Jahren einfließen, macht sich die schlechte Finanzsituation unserer Gemeinde erst in der nächsten Rechnung erstmals deutlich. Die Ausgaben sinken um fast 50'000.— Franken auf voraussichtlich CHF 62'000.— (nur Beitrag an den Fonds). Im gleichen Rahmen wie im laufenden Jahr bewegen sich die pauschalen Abgeltungen der Zentrumslasten.

940 Zinsen

Das Darlehen von 1,5 Millionen Franken der Postsparkasse Österreichs wurde termingerecht am 21. Februar 2006 zurückbezahlt und abgelöst mit 1,0 Millionen Franken bei der Bank UBS. Der Anteil an Fremdkapital konnte somit um einen Drittel gekürzt werden. Das aktuelle Darlehen läuft bis 21.02.2008 und sollte aller Voraussicht nach anschliessend weiter reduziert werden können.



942 Liegenschaften des Finanzvermögens

Hier ist wiederum der Verkaufserlös des Kienermättelis budgetiert. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, in welchen mit einem fiktiven Ertrag gerechnet worden ist, geht das Budget 2007 mit einem vertraglich fest definierten Ertrag von CHF 500'000.— aus. Berücksichtigt ist ebenfalls die Abschreibung des Bestandes in der Bilanz um 30'000.— Franken. Daher weist das Budget 2007 einen Ertrag von 470'000.— Franken aus.

990 Abschreibungen

Vorausgesetzt, dass wir den Buchgewinn vom Kienermätteli realisieren, kann der voraussichtlich verbleibende Bilanzfehlbetrag von Fr. 455'518.95 per 31. Dezember 2007 vollständig eliminiert werden. Der Betrag von Fr. 455'518.95 beruht auf den heutigen Prognoserechnungen für den Abschluss der Jahresrechnung 2006.

Unabhängig vom Budget 2007 werden selbstverständlich allfällige Überschüsse aus der Jahresrechnung 2006 und 2007 vollumfänglich zur Abschreibung des noch ausstehenden Bilanzfehlbetrages verwendet. Erst nach Abschreibung aller Verpflichtungen wird der Überschuss als Eigenkapital verbucht werden.

Zur Vervollständigung der Überlegungen zum Voranschlag soll rechnerisch dargelegt werden, wie sich der Voranschlag 2007 präsentieren würde ohne die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages und der Einnahmen aus dem Verkauf des Kienermättelis:

Ertragsüberschuss gemäss Voranschlag 2007	0.—
Fehlender Ertrag aus Verkauf Kienermätteli	-470'000.—
Daraus resultierende Nichtabschreibung Bilanzfehlbetrag	+455'550.—
"Netto-Überschuss" ohne Verkauf Kienermätteli	+ 14'450.—

Es zeigt sich, dass das Budgetjahr 2007 mit den vorgesehenen Investitionen, Ausgaben und Einnahmen auch ohne Finanzzufluss aus dem Verkauf des Landes im Dorfkern finanziert werden könnte. Hingegen ist der Verkauf für eine nachhaltige Sanierung der Gemeinde unerlässlich.

6. Investitionen

Bei den nachstehend aufgeführten Investitionen handelt es sich um das bereits beschlossene Projekt der „Generellen Entwässerungsplanung“ (GEP). Dieses Projekt wird im 2006 abgerechnet, so dass uns der Kantonsbeitrag im nächsten Jahr überwiesen wird. Aus den Anschlussgebühren erwarten wir je Fr. 10'000.00 für Wasser und Abwasser.

Investitionen	Ausgaben	Einnahmen	Nettoaufwand- / Ertrag
Anschlussgebühren Wasser		10'000	-10'000.00
GEP			
Anschlussgebühren Abwasser		10'000	-10'000.00
Kantonsbeitrag GEP		34'000.00	-34'000.00

7. Abschreibungen

Entsprechend dem Gemeindegesetz sind wir verpflichtet, jeweils 10% auf dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens abzuschreiben (Für Wasser und Abwasser bestehen wie unter Konto 700 beschrieben die Regelung der Wiederbeschaffungswerte).

Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Investitionen 2005 und 2006 errechnen wir eine Abschreibungsprognose von Fr. 90'744.00 für das Budget 2006. In der nachstehenden Tabelle ist die Detailberechnung ersichtlich.



Abschreibungsberechnung	Datum per	
Bestand Verwaltungsvermögen (ohne Wasser- und Abwasseranlagen)	01.01.2006	890'440
+ Voraussichtliche Netto-Investitionen	2006	0
= Bestand Verwaltungsvermögen	31.12.2006	890'440
- Abschreibung	2006	89'044
= Voraussichtlicher Bestand Verwaltungsvermögen	01.01.2007	801'396
+ voraussichtliche Investitionen	2007	0
= Voraussichtlicher Bestand vor Abschreibungen	31.12.2007	801'396
Voraussichtliche Abschreibungen	2007	80'139

Allmendingen, 18. September 2006

Der Finanzverwalter:

Andreas Käser